

## Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

### Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

*Kritische Blätter für die gesamten Sozialwissenschaften.* Bibliographisch-kritisches Zentralorgan. Herausgegeben von Dr. *Hermann Beck* in Berlin in Verbindung mit Dr. *Hanns Dorn* in München und Dr. *Othmar Spann* in Berlin. Verlegt bei *O. V. Böhmert* in Dresden.

Von diesen monatlich erscheinenden „Blättern“ sind bis jetzt die Hefte pro Januar bis April erschienen. Die Zeitschrift, die mit Recht als ein *literarisches Zentralblatt der Sozialwissenschaften* bezeichnet wird, bringt 1. eine übersichtlich angeordnete, sorgfältige internationale Bibliographie der sozialwissenschaftlichen Fachliteratur, für deren deutsch-sprachliche Erscheinungen absolute Vollständigkeit angestrebt wird, 2. teils kritische, teils nur referierende Besprechungen aller wichtigen Erscheinungen. Die Gebiete, auf welche sich Bibliographie und Besprechungen erstrecken, sind im einzelnen die folgenden:

Soziologie; theoretische und praktische Nationalökonomie; Sozialgeschichte, insonderheit Wirtschaftsgeschichte; Sozialpolitik; Finanzwissenschaft und Finanzpolitik; Statistik; Bevölkerungslehre; ferner als Hilfswissenschaften: Philosophie, Rechtswissenschaft, Handelswissenschaften, Technik, Geographie, Ethnologie, Anthropologie etc.

Die Bibliographie verzeichnet ausser den selbstständig erscheinenden Publikationen auch die in etwa 500 Fachzeitschriften; sowie die in den allerbedeutendsten Tageszeitungen der wichtigsten Kulturstaaten erscheinenden wissenschaftlichen Aufsätze, und endlich berichtet sie auch über die sozialwissenschaftlich beachtenswerten Reden auf Kongressen und in Parlamenten. Sie wird grundsätzlich keiner wissenschaftlich vertretenen Auffassung vom Gesellschafts-, Staats- und Wirtschaftsleben, keiner wissenschaftlich vertretenen Lehre und Methode ihre Spalten verschliessen. — Die *Besprechungen* werden nur von Spezialisten besorgt.

Die Zeitschrift wird nicht nur in den Kreisen der Fachgelehrten, sondern namentlich auch von den durch Beruf oder Neigung der sozialwissenschaftlichen Forschung nahestehenden Personen begrüsst werden.

*Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik*, herausgegeben von *Werner Sombart*, *Max Weber* und

*Edgar Jaffé*. Neue Folge des „Archivs für soziale Gesetzgebung und Statistik“. Verlag von J. C. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Die Hefte 2 und 3 des XX. Bandes dieser sehr empfehlenswerten Zeitschrift haben folgenden Inhalt:

Heft 2. *Abhandlungen*. Grenzen der Gewerkschaftsbewegung. Von Dr. *Max Prager*, München. — Zwei Volksinitiativen im Kanton Zürich für und gegen die Abolition. Von Nationalrat Professor *E. Zürcher*, Zürich. — Zur Frage der Monopolorganisation, insbesondere in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Von Dr. *Theodor Vogelstein*, New-York. — *Gesetzgebung*. Das italienische Unfallversicherungsgesetz. Von Professor *Filippo Virgilio*, Siena. — Das Reichsgericht wider die Tarifverträge. Von *M. v. Schulz*, Magistratsrat und Vorsitzender des Gewerbegerichts Berlin. — *Miszellen*. Die Ursachen der Erwerbsunfähigkeit durch Invalidität. Von *Alfred Lasson*, Berlin. — *Literatur*. Neuere Schriften von und über Karl Marx. Besprochen von Dr. *Conrad Schmidt*, Charlottenburg. Ein Beitrag zur Bibliographie des Marxismus. Von *Werner Sombart*. Periodische Literatur über Handel und Industrie. Besprochen von Dr. *Behrend*, Magdeburg, und Dr. *Clemens Heiss*, Berlin.

Heft 3. *Abhandlungen*. Über den wissenschaftlichen Charakter der Nationalökonomie. Von Professor *Gustav Cohn*, Göttingen. — Der Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier. Von *August Brust*, Landtagsabgeordneter, ehemaligem Vorsitzenden des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, Altenessen. — Die soziale Zusammensetzung der sozialdemokratischen Wählerschaft Deutschlands. Von Dr. *R. Blank*, Berlin. Bemerkung zu dieser Abhandlung von *Max Weber*. — *Gesetzgebung*. I. Die irische Agrarfrage. II. Das irische Agrarrecht und III. Die Agrarreform von 1903. Von Dr. *M. J. Bonn*, Frankfurt a. M. — *Miszellen*. Das Kohlensyndikat im Lichte der Kartellenquete. Von Dr. *J. Goldstein*, Zürich. — *Literatur*. Quellen und Literatur zum Studium der Arbeiterfrage und des Sozialismus in den Vereinigten Staaten von Amerika (1902 bis 1904). Von *Werner Sombart*. Literatur über Arbeitsmarkt und Arbeitsnachweis: I. Jastrow, J., Sozialpolitik und Verwaltungswissenschaft. Bd. I. Arbeitsmarkt und Arbeitsnachweis, Gewerbegerichte und

Einigungsämter. Besprochen von Professor *Heinrich Herkner*, Zürich. II. Neuere Literatur über Arbeitsmarkt und Arbeitsnachweis. Besprochen von Dr. *Franz Dochow*, Berlin. Neuere Literatur über galizisches Agrarwesen. I. Sozialwirtschaftliche Dorfmonographien. II. Galizische Agrarstreike. Besprochen von Dr. *Zofia Daszynska-Golinska*, Krakau.

*Annalen des Deutschen Reichs* für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. Rechts- und staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung. Begründet von Dr. Georg Hirth und Dr. Max von Seydel. Herausgegeben von Dr. Karl Theodor Eheberg und Dr. Anton Dyroff. München, J. Schweitzer, Verlag (Arthur Sellier). 8°.

Die Hefte Nr. 12 des Jahrgangs 1904 und Nrn. 1—5 des Jahrgangs 1905 haben in der Hauptsache folgenden Inhalt:

Heft 12 (1904): *Thrän, W.*, Geh. Oberregierungsrat: Die Naturalverpflegung des deutschen Soldaten im Frieden. — *Eichmann, Dr.*, Assessor in Münster i. Westf.: Württembergisches Einkommensteuergesetz und seine Durchführung. — *Dreyer, Wilh.*, Dr. jur. in Heidelberg, und *Anschütz, Gerhard*, Prof. Dr. in Heidelberg: Bemerkungen zu dem Aufsatz von Dr. Kekule von Stradonitz über: „Die rechtliche Tragweite des Lippischen Schiedspruchs vom 22. Juni 1897“. — *Fehlinger, Hans*, Dr. in Wien: Vorläufige Ergebnisse der österreichischen Berufszählung vom Jahre 1900.

Heft 1 (1905): Eigenhändige Aufzeichnungen des Präsidenten des badischen Ministeriums des Auswärtigen, Rud. v. Freydorf, über die militärischen Einigungsversuche der süddeutschen Staaten. Mitgeteilt von *Heinrich von Poschinger*. — *Zimmermann, Dr.*, Finanzrat: Die Warenhaussteuer in ihrer allgemeinen Entwicklung in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung der braunschweigischen und der badischen Regelung. I. — *Fehlinger, Hans*, Dr.: Industrie und Gewerbe in Österreich am Beginne des 20. Jahrhunderts.

Heft 2: *Zimmermann, Dr.*: Die Warenhaussteuer etc. (Schluss). — *Hanauer, W.*, Dr.: Der § 18 des Urhebergesetzes (Nachdruck von Zeitungsartikeln) und seine Reform.

Heft 3: von *Frankenberg*: Die Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte. — *Taeger, Kurt*, Dr.: Die Einwirkung der letzten Wirtschaftskrisis auf die industriellen Aktiengesellschaften in Deutschland. I.

Heft 4: *Taeger, Kurt*, Dr.: Die Einwirkung der letzten Wirtschaftskrisis auf die industriellen Aktiengesellschaften in Deutschland (Schluss). — *Haff, Karl*, Dr.: Die Unzulänglichkeit der Unfallrenten land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter infolge ungenügender Berücksichtigung ihrer Naturallöhne.

Heft 5: v. *Neumann*, Prof. Dr.: Die Aktien- und ähnlichen Gesellschaften als Rechts- und als Steuersubjekte.

*Zeitschrift für Sozialwissenschaft*. Herausgegeben von Prof. Dr. Julius Wolf in Breslau. Verlag von Georg Reimer in Berlin W. 35. Monatsschrift. 8°.

Die Hefte 1—5 des Jahrgangs 1905 haben u. a. folgenden Inhalt:

Heft 1: *Schwiedland, E.*, Prof.: Die psychologischen Grundlagen der Wirtschaft. — *Huncke, E.*, Dr.: Die volkswirtschaftliche Bekämpfung der Tuberkulose. — *Freiherr von Zedlitz-Neukirch*: Bureaukratie.

Heft 2: *Oppel, A.*, Prof. Dr.: Gegenwart und Zukunft der Baumwolle. I. — *Masaryk, Th. G.*, Dr.: Lassalle-Studien. — *Treu, Max*: Der Kampf um den Strafvollzug.

Heft 3: *Bertheau, Fr.*, in Zürich: Randbemerkungen eines Industriellen zu den ökonomischen Theorien des Karl Marx. I. — *Oppel, A.*, Prof. Dr.: Gegenwart und Zukunft der Baumwolle. II.

Heft 4: *Bertheau, Fr.*, in Zürich: Randbemerkungen eines Industriellen zu den ökonomischen Theorien des Karl Marx. II. — *Falkenburg, Ph.*, Dr., Direktor des statistischen Amtes der Stadt Amsterdam: Die Heiratshäufigkeit der niederländischen Frauen in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts. — *Oppel, A.*, Prof. Dr.: Gegenwart und Zukunft der Baumwolle. III.

Heft 5: von *Samson-Himmelstjerna, Karl*: Die neuere Agrargesetzgebung in Livland, mit Ausblicken auf Agrargesetzgebung und Agrarverhältnisse in Deutschland. I. — *Bertheau, Fr.*, in Zürich: Randbemerkungen eines Industriellen zu den ökonomischen Theorien des Karl Marx. III. (Schluss.) — *Oppel, A.*, Prof. Dr.: Gegenwart und Zukunft der Baumwolle. IV. (Schluss.) — *Spann, Othmar*, Dr.: Die finale Methode in der Sozialwissenschaft. — *Oppenheimer, Franz*, Dr.: Grosse Vermögen.

*Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*. Herausgegeben von Prof. Dr. *Stephan Bauer* in Basel, Prof. Dr. *G. von Below* in Tübingen und Dr. *L. M. Hartmann* in Wien. Redaktionssekretär: Dr. *Karl Kaser* in Wien. Verlag von W. Kohlhammer in Berlin, Stuttgart und Leipzig. 8°.

Das erste Heft des III. Bandes enthält folgende Arbeiten: *Wopfner, H.* (Innsbruck): Freie und unfreie Leihen im späteren Mittelalter. — *Lodge, Miss* (Oxford): Serfdom in the Pyrenees. — *Froidevaux, Henri*, D<sup>r</sup> (Versailles): Le commerce français à Madagascar au XVII<sup>e</sup> siècle. — *Darmstädter, Paul* (München): Studien zur napoleonischen Wirtschaftspolitik. — v. *Below, G.*: Zur Entstehungsgeschichte der Acta Borussica. — *Salvioli, G.* (Napoli): Per la storia della proprietà in Italia. — Referate über Literatur.

*Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a. d. S.* Herausgegeben von Dr. *Joh. Conrad*, Professor in Halle. Jena, Gustav Fischer. 1904 und 1905. 8°.

Die Bände 43 und 45—49 haben folgenden Inhalt:

Band 43: *Grabenstedt, Karl*, Dr.: Woher bezieht die Stadt Halle a. d. S. ihre wichtigsten Lebensmittel? Eine statistisch-volkswirtschaftliche Studie.

Band 45: *Horn, Wilhelm*, Dr.: Erfurts Stadtverfassung und Stadtwirtschaft.

Band 46: *Markowitsch, Bogdan St., Dr.*: Die Gemeinden und ihr Finanzwesen in Serbien.

Band 47: *Sunder, Franz, Dr.*: Das Finanzwesen der Stadt Osnabrück von 1648—1900.

Band 48: *Schröter, K., Dr.*: Die Steuern der Stadt Nordhausen und ihre Bedeutung für die Gemeindefinanzen. Historisch dargestellt.

Band 49: *Mendelson, Franz, Dr.*: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Schafhaltung um die Wende des neunzehnten Jahrhunderts.

*Singer, Karl, Dr.*: Die Schaffung eines Gemeinde-Fonds zur Förderung der Arbeitslosen-Versicherung in München. Gutachten I u. II. Von 1903 u. 1905. 4<sup>o</sup>.

*Arbeiter-Sekretariat Nürnberg.* Zehnter Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904 nebst einer Einleitung: Rückblick auf die zehnjährige Tätigkeit des Sekretariats 1. November 1894 bis 31. Dezember 1904. Nürnberg 1905. 8<sup>o</sup>.

von *Bange, G., Prof. Dr.* in Basel: Die zunehmende Unfähigkeit der Frauen ihre Kinder zu stillen. Die Ursachen dieser Unfähigkeit, die Mittel zur Verhütung. IV. Aufl. München 1905. 8<sup>o</sup>.

*Brande, Bernhard:* Die Grundlagen und die Grenzen des Chamberlainismus. Studien zur Tarifreformbewegung im gegenwärtigen England. Dissertation. Zürich 1905. 8<sup>o</sup>.

*Erismann, F., Prof. Dr.*: Einige Bemerkungen zum ersten internationalen Kongress für Schulhygiene in Nürnberg. (Sonderabdruck aus „Zeitschrift für Schulgesundheitspflege“, XVII. Jahrgang 1904.) 25 S. in 8<sup>o</sup>.

— Was verstehen wir unter kommunaler Sozialpolitik? (Separatabdruck aus dem „Schweiz. Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“. Jahrgang 1901 und 1902.) 8<sup>o</sup>.

*Bulletin de l'Institut international de statistique.* Tome XIV. 3<sup>e</sup> livraison. Berlin 1905. 8<sup>o</sup>.

Dieser Band enthält u. a. folgende Arbeiten, die dem IX., im Jahre 1903 in Berlin abgehaltenen Kongress des *internationalen statistischen Instituts* vorgelegt waren: *Wagner, Adolph, Prof.* (Berlin): Statistik des Volks- oder National-Einkommens und -Vermögens (Grösse, Arten, Verteilung), besonders mit Verwertung der Steuerstatistik. Leitsätze (Thesen) für seinen Vortrag nebst steuerstatistischen Tabellen für Preussen. — *Fellner, Friedr., Dr.*, Professor der Nationalökonomie an der Budapester Handelsakademie: Die Schätzung des Volkseinkommens. — *March, Lucien*, Chef des services techniques de l'office du Travail et de la Statistique générale de France: La population industrielle et les entreprises en Allemagne, Belgique, France et aux Etats-Unis d'après les recensements effectués depuis dix ans. — *Waxweiler, E., Prof.*, Directeur de l'Institut de Sociologie Solvay à Bruxelles: Recherches statistiques sur l'alimentation ouvrière. — *Mayet, P., Prof. Dr.*, Kaiserlicher Regierungsrat und Mitglied des Kaiserlichen statistischen Amtes in Berlin: Die schematisch-statistischen Karten des Kaiser-

lichen statistischen Amtes zu Berlin. — *Schmoller, Gustav:* Die historische Lohnbewegung von 1300 bis 1900 und ihre Ursachen. — *Zahn, F., Dr.*, Regierungsrat im Kaiserlichen statistischen Amt und Professor an der Universität Berlin: Die deutsche Arbeiterstatistik. — *Mandello, Jul., Prof. Dr.*, in Pozsoni (Pressburg): Zweck und Methode der historischen Lohnstatistik. — *Negmark, Alfr.:* La statistique internationale des valeurs mobilières. V<sup>o</sup> Rapport.

*The Quarterly Journal of Economics.* Vol. XIX. N<sup>o</sup> 1 and 2. Boston, U. S. A., Geo. H. Ellis Co. 8<sup>o</sup>.

Aus dem Inhalt dieser beiden Nummern notieren wir: *Nr. 1:* *Commons, John R.:* Labor conditions in meat packing and the recent strike. — *Savine, Alexander:* English customary tenure in the Tudor period. — *Tuttle, Charles A.:* The fundamental notion of capital, once more. — *Belcher, Wallace E.:* Industrial pooling agreements. — *Nr. 2:* *Moyes, Alexander D.:* The recent economic History of the United States. — *Hoxie, Robert F.:* Fetter's Theory of value. — *Mitchell, Thomas Warner:* Stockholders' profits from privileged subscriptions. — *Millis, H. A.:* The inheritance tax in the american commonwealths.

*Arbeits-Statistik der deutschen Gewerkvereine* (Hirsch-Duncker) für das Jahr 1903. Nach den Angaben der Gewerk- und Ortsvereine zusammengestellt und bearbeitet von *Rudolf Klein* und *Karl Goldschmidt*, Verbands-Beamten, mit Erläuterungen herausgegeben von *Dr. Max Hirsch*, Verbands-Anwalt. Berlin, Selbstverlag des Verbandes der deutschen Gewerkvereine, 1904. 8<sup>o</sup>.

*Deutsches Zentralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.* Bericht über die II. Versammlung der Tuberkulose-Ärzte, Berlin, 24.—26. November 1904. Herausgegeben von Oberstabsarzt a. D. *Dr. Nietner*, Generalsekretär des Komitees. Berlin 1905. 8<sup>o</sup>.

*Alliance coopérative internationale.* Compte Rendu officiel du sixième Congrès, tenu à Budapest du 5 au 8 septembre 1904. Londres, Paris et Berlin 1905. 8<sup>o</sup>.

Zum erstenmal erscheint ein Kongressbericht dieser Vereinigung auch in deutscher Sprache. Bisher wurden dieselben nur in englischer und französischer Sprache veröffentlicht. Bei der gewaltigen Zunahme des Genossenschaftswesens im deutschen Sprachgebiete ist diese Neuerung sehr zu begrüßen.

Von der Schweiz waren an diesem Kongress vertreten: 1. Der Verband schweizerischer Konsumvereine durch Herrn *Dr. Hans Müller* in Basel, und der schweizerische Genossenschaftsbund durch Herrn *Prof. Dr. Schär* in Zürich.

Die Berichte über die ersten sechs Kongresse, die alle in der Bibliothek des eidg. statistischen Bureaus vorhanden sind, enthalten eine Menge wertvolle Berichte und Anregungen über das Genossenschaftswesen.

# Statuten

der

## Schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstande gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals deutsch, französisch oder italienisch gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus neun Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; z, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Jede Sektion in einem Kanton, welche keine Sektion besteht, wird derselben in Geschäfts-kreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hilfsmittel bestehen in:

- einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
  - dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
  - etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen.
- Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

# Statuts

de la

## Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1<sup>er</sup>. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de cet ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte-rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire des progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres, nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère; en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- Entendre et discuter le rapport de la direction.
- Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.

Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.

- Nommer les membres du comité de direction.
- Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.
- Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- Du produit de la vente des publications de la société.
- De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.

---

Bern — Buchdruckerei Stämpfli & Cie.

---